

Mein Menschenbild:

"Ich sehe den Menschen als ein göttliches Wesen, das in seinem tiefsten Innern, in den tiefsten Schichten seines Seins bereits vollkommen ganz und heil ist – ohne Mangel. Der Mensch trägt daher alle Fähigkeiten, Potentiale und Möglichkeiten zur Entdeckung seines wahren Selbst von Geburt an in sich. Er bewegt sich in einer Ganzheitlichkeit, in einem bemühenden Ausgleich von Körper, Geist und Seele. In Anlehnung an das humanistische Menschenbild, gehe ich davon aus, dass der Mensch nach einem Sinn seines Lebens fragt.

Er ist bemüht, seinen Sinn bzw. seine Aufgabe im Leben zu finden. Dies tut er fortwährend im Bestreben, in der weltlichen Existenz sein Dasein zu sichern, sich in dieser Welt zurechtzufinden, seine Bedürfnisse zu erkennen, um diese dann auch befriedigen zu können. Der Mensch lebt demnach zielgerichtet und orientiert sich an Werten, die sein Handeln prägen. Doch befindet er sich auch Zeit seines Lebens in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess. In diesem Prozess werden seine Wertauffassungen ständig variiert, differenziert und verfeinert.

Die ihm innewohnenden Potentiale ermöglichen es ihm grundsätzlich, sein Wesen, sein wahres Selbst, seinen göttlichen Wesenskern in diesem Prozess besser kennen zu lernen und sich zu vervollkommen, d.h. zu erkennen, dass er bereits vollkommen ist.

Das Streben nach Vervollkommnung wohnt jedem Menschen inne und bringt seine göttliche Natur zum Ausdruck. Er ist von Natur aus gut und auf Frieden, Harmonie und Liebe bedacht. Ich sehe dabei die Liebe als die eigentliche, treibende Kraft des Menschen an, welche in seiner Suche und in seiner Sehnsucht ihren Ausdruck findet."

(Jeanette Richter)